

Mit dem Pfarrvikar auch viel gelacht

Kindergarten St. Christophorus verabschiedet Joseph Kokkoth – Als Geschenk eine Stola

Stulln/Schwarzach. (ohr) „Viele liebe Worte, immer ein Lächeln, ein Winken von Weitem“. Diese charakteristischen Eigenschaften stellt Sonja Reitingner bei der Verabschiedung von Pfarrer Joseph Kokkoth heraus, der allen stets Wertschätzung entgegen gebracht habe.

Die Leiterin des Kindergartens St. Christophorus Stulln erinnerte bei der Abschiedsfeier im Kindergarten an die Gottesdienste und Feste rund um das Kirchenjahr: die Martiniere, das Erteilen des Blisussegen und das Auflegen des Aschenkreuzes. Der Priester kenne

alle Kinder und habe viele getauft. Für die Momente und die großartige Unterstützung sagte die ganze Kindergartenfamilie ein herzliches „Vergelst' Gott“. Die Kindergarten- und Krippenkinder, Personal, Elternbeirat und Eltern wünschten dem Geistlichen an seiner neuen Wirkungsstätte, der Seelsorgeeinheit Haibach-Elisabethzell im Dekanat Bogenberg, alles Gute. Als Geschenk überreichte die Leiterin eine Stola, die von den Kindern liebevoll gestaltet worden war. In Anlehnung an die Gedichtzeile „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

wünschte Bürgermeister Hans Prechtl Pfarrer Kokkoth an seiner neuen Pfarrstelle ein segensreiches Wirken und würdigte das gute Verhältnis zwischen Kirche und Gemeinde: „Mögen viele Erinnerungen und Kontakte wach bleiben“.

„Ihr wart die besten Nachbarn“, wandte sich Joseph Kokkoth an die Kindergartenfamilie. „Es war eine gute Zeit und es konnte viel gelacht werden.“ Kinder hätten einen guten Draht nach oben. „Betet für mich!“, bat der Priester in bewegten Worten und bedankte sich für „das wunderbare Geschenk“.



Bischof Rudolf ernannte Pfarrvikar Joseph Kokkoth (Mitte,weißes Hemd) zum Pfarrseelsorger der Pfarreiengemeinschaft Haibach-Elisabethzell im Dekanat Bogenberg. Die Leiterin des Kindergartens St. Christophorus, Sonja Reitingner (rechts), sagte im Kreise der gesamten Kindergartenfamilie ein herzliches „Vergelst' Gott“ für die großartige Unterstützung. Bürgermeister Hans Prechtl (mit Krawatte) hob das gute Miteinander hervor.